



Kulturpreisträger: Die Gruppe „Meister Aubeck“ beeindruckte die Jury ebenso wie die Theaterspieler der Bühne Moosburg

(Fotos: fi)

# Frohe Kunde vom Landrat

## Kultur-Anerkennungspreise gehen an die Bühne Moosburg und „Meister Aubeck“

Von Andreas Raith

**Moosburg.** Die Kulturpreisträger des Landkreises 2011 stehen fest, der mit 1500 Euro dotierte Anerkennungspreis geht erneut nach Moosburg – und das gleich doppelt. Eine Jury aus Kreisräten, Landrat Michael Schwaiger und Kreisheimatpfleger Rudolf George hat ihn am Dienstag der Bühne Moosburg und der Band „Meister Aubeck“ zuerkannt. Vor zwei Jahren waren die Altstadtförderer ausgezeichnet worden.

Der Kulturpreis 2011, immerhin mit 3000 Euro dotiert, geht an den Freisinger Musiker Martin Keeser. Förderpreise und jeweils 1500 Euro erhalten die Musikerin Beate Haria-

des und der Maler Pepito Anumu. Der Landkreis Freising verleiht alle zwei Jahre den Kulturpreis. Überreicht werden die Auszeichnungen im Rahmen einer feierlichen Matinee am 4. März 2012 in der Aula des Freisinger Domgymnasiums. Nachdem die Jury ihre Entscheidung getroffen und aus 29 Vorschlägen ausgewählt hatte, griff Landrat Michael Schwaiger zum Telefon und überbrachte den Preisträgern die frohe Kunde. Andreas Hörhammer hatte mit diesem Anruf überhaupt nicht gerechnet. „Wir wurden relativ kurzfristig nominiert, deshalb war es sehr überraschend“, sagt der 32-jährige Bassist der Band „Meister Aubeck“. Die Gruppe besteht aus drei Betreuern, Hörhammer und seinen Kollegen Lucia Meyer und Hannes Brändle, sowie fünf Menschen mit Behinderung aus dem Moosburger Anneliese-Schweinberger-Haus und einem aus dem Lebenshilfe-Wohnhaus in Freising.

Das Projekt startete 2003 als Trommelgruppe, die eine Beschäftigungsform für die Behinderten sein

sollte. Erst kamen andere Instrumente hinzu, dann die ersten Auftritte. Zunächst bei Veranstaltungen der Lebenshilfe, dann beim Geburtstagsfest des Jazz-Clubs Hirsch. „Das waren unsere Entdecker“, sagt Hörhammer. Der „improvisierte Percussion-Rock“ – so beschreibt die Band selbst ihren Stil – kam an. Es folgten weitere Gigs im Hirschen, im Freisinger Lindenkeller oder auf dem Red Corner Festival. Mittlerweile hatten die Musiker sogar schon zwei Mal das Fernsehen zu Gast. Das Erfolgsgeheimnis von „Meister Aubeck“ ist denkbar einfach: „Jeder hat einfach Spaß an der Musik“, sagt Hörhammer, der von Anfang an dabei ist. „Da spielt es auch keine Rolle, ob jemand eine Behinderung hat.“ Eine Idee, was man mit den 1500 Euro Preisgeld anfangen könnte, hat der 32-Jährige auch schon: „Vielleicht können wir mit dem Geld eine CD aufnehmen.“ Das sei schon länger in Planung, aber eine Studio-Aufnahme ist eben nicht ganz billig.

Bei der Bühne Moosburg hatte

man sich „insgeheim schon auf den Preis Hoffnungen gemacht“, wie Vorstandsmitglied Markus John verrät: „Weil wir von der Qualität unserer Produktionen überzeugt sind.“ Der Anerkennungspreis sei eine „Würdigung des Theaterlebens in Moosburg“, sagt der Kassenwart des Vereins. „Wir werden uns Mühe geben, dem auch in den nächsten Jahren gerecht zu werden.“ Damit das gelingt, laufen schon die Proben für das nächste Projekt. Im März 2012 steht bei der Bühne „Rain Main“ auf dem Spielplan – ein Stück, das auf dem Oscar-prämierten Film mit Dustin Hoffmann und Tom Cruise basiert. Regie führt Elfriede Stettmeier.

1998 wurde die Theatergruppe gegründet, dem Publikum präsentierte sie sich erstmals mit „Die Mausefalle“. „Nach dem Stück ist bei uns vor dem Stück“, erklärt John. Es steckt monatelange Arbeit in den Produktionen. Bereits im Sommer werden verschiedene Stücke gelesen und sondiert, die Proben beginnen in der Regel im September.